



› Organisation

Zentrum für Wissenschaftskommunikation des
Exzellenzclusters „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de

› Ort

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters
Raum JO 101
Johannisstraße 4
48143 Münster

Eine Veranstaltung des **Exzellenzclusters „Religion und Politik“** der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: Zentrum für Wissenschaftskommunikation, Tim-Heinrichs-Noll, pixelio.de, ©iStockphoto.com/MichelMunill, Vmce Musi/The White House, wikipedia



Medienschulung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Einführung in die Wissenschaftskommunikation

Für Mitglieder der Graduiertenschule

15. bis 19.02.2016





Montag, 15.02.2016

10:00–12:15

Begrüßung

Warum Wissenschaft kommunizieren – und wie?

Cornelia Lossau, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Direktorin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Berliner Büro

13:30–15:30

Verständlich schreiben – Teil I. Einführung und Übungen zu journalistischen Textgattungen und zum mediengerechten Umgang mit wissenschaftlichen Inhalten

Viola van Melis, Leiterin des Zentrums für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters

Dienstag, 16.02.2016

09:15–12:00

Verständlich schreiben – Teil II. Übungen zu Medien- und Klappentexten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften

Viola van Melis, Leiterin des Zentrums für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters

13:30–19:00

Geschichte und Wissenschaft im Fernsehen am Beispiel der 6teiligen Reihe „Die Deutschlandsaga“

Anja Greulich, Redaktion Zeitgeschichte des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF), Mainz

Mittwoch, 17.02.2016

10:00–11:30

Über Wissenschaft sprechen und dabei etwas über sich selbst erfahren: Zum Zusammenhang von Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation

Prof. Dr. Rainer Bromme, DFG-Schwerpunktprogramm „Wissenschaft und Öffentlichkeit“, Institut für Psychologie, Universität Münster

11:45–13:00

What have you done to my song? Doktorandinnen und ihr Umgang mit medien- und bildrechtlichen Fragen

Prof. Dr. Thomas Hoeren, Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Universität Münster

14:30–18:00

Berufsfelder der Wissenschaftskommunikation – Als Lektor im Verlag oder Kuratorin im Museum

Dr. Stefan von der Lahr, Lektor für Altertumswissenschaft im Verlag C.H. Beck, München und
Dr. Jutta Götzmann, Direktorin Potsdam-Museum, Potsdam

Donnerstag, 18.02.2016

10:00–17:00

Rhetorik-Workshop: Souverän vortragen und sicher mit Störungen umgehen

Xenia Multmeier, Kommunikationstrainerin und Sprechwissenschaftlerin am Centrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis, Universität Münster

18:00–21:00

Multimedialer Journalismus am Newsdesk – Führung und Gespräch im Redaktions- und Druckhaus der Westfälischen Nachrichten (WN)

Johannes Loy, Ressortleiter Feuilleton der WN, Münster, Druckhaus der Westfälischen Nachrichten (WN)

Freitag, 19.02.2016

09:30–11:30

Öffentlichkeitsarbeit für wissenschaftliche Veranstaltungen – Tipps und Übungen zu Pressemitteilungen, Ansprache von Journalisten, Pressefotos, Website, Marketingmaterial und Medienbeobachtung

Sarah Batelka, Mitarbeiterin des Zentrums für Wissenschaftskommunikation

15:30–17:00

Führung durch das Kölner Funkhaus des Westdeutschen Rundfunks (WDR)

17:00–18:15

Der größte Sender der ARD – Hintergrundgespräch im Kölner Funkhaus des Westdeutschen Rundfunks (WDR)

Theo Dierkes, Leiter der Hörfunk-Redaktion Religion und Kirche im Westdeutschen Rundfunk (WDR), Köln

anschließend Kölsch im „früh am Dom“